

---

Josef Gabriel  
Rheinberger

---

## Sämtliche Werke

Herausgegeben  
vom Josef Rheinberger-Archiv  
Vaduz

Abteilung V  
Orchestermusik  
Solokonzerte

Band 27  
Klavierkonzert in As op. 94

---

# Klavierkonzert in As op. 94

---

für Klavier und Orchester

2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarinetti  
2 Fagotti, 2 Corni, 2 Trombe  
3 Tromboni, Timpani  
2 Violini, Viola, Violoncello  
Contrabbasso

Vorgelegt von Han Theill

Die Finanzierung der Josef-Gabriel-  
Rheinberger-Gesamtausgabe  
erfolgt durch das Land Liechtenstein

Editionsleitung:  
Günter Graulich und Hannfried Lucke

Redaktion:  
Editionsstelle  
Josef-Gabriel-Rheinberger-Gesamtausgabe  
Stuttgart

Gestaltung: Paul Weber, Zürich  
Gesetzt in der Syntax Antiqua  
Satz: Werner Böttler, Walddorfhäslach  
und Carus-Verlag, Stuttgart  
Druck: Roth, Owen/Teck  
Buchbinderei: Heinrich Koch, Tübingen

© 2002 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 50.227  
und Regierung des Fürstentums Liechtenstein  
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten  
Any unauthorized reproduction is prohibited by law  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved  
2002 / Printed in Germany  
ISMN M-007-08744-9

---

# Inhalt

---

Biografische Übersicht	VI
Vorrede	VII
Vorwort	VIII
Chronology	XII
Collected Works	XIII
Foreword	XIV
Table chronologique	XVIII
Œuvres complètes	XIX
Avant-propos	XX
Abbildungen	XXIV
Klavierkonzert in As op. 94	
1. Moderato	1
2. Adagio patetico	73
3. Finale. Allegro energico	105
Kritischer Bericht	176
Critical Report	184
Apparat critique	188

# Josef Gabriel Rheinberger

## Biografische Übersicht

- 1839 17. März: Josef Gabriel Rheinberger (Taufbuch: Gabriel Josef) wird in Vaduz (Fürstentum Liechtenstein) als Sohn des fürstlichen Rentmeisters Johann Peter (1789–1874) und seiner Frau Maria Elisabeth, geb. Carigiet (1801–1873), geboren.
- 1844 Erster Musikunterricht zusammen mit seinen Schwestern Johanna (Hanni) und Amalia (Mali) durch den Lehrer Sebastian Pöhly (1808–1889) aus Schaan.
- 1846 Übernahme des Organistendienstes an der Florinskapelle in Vaduz. Erste kleine Kompositionen.
- 1849 Musikunterricht bei Philipp Schmutzer (1821–1898) in Feldkirch.
- 1851 Eintritt in die Musikschule in München (Hausersches Konservatorium). Unterricht bei Johann Georg Herzog (Orgel), Emil Leonhard (Klavier), Johann Julius Maier (Harmonielehre und Kontrapunkt), später auch bei Franz Lachner.
- 1852 Vize-Organist an der Ludwigskirche in München.
- 1859 Klavierlehrer am Konservatorium. Als erste gedruckte Komposition erscheinen *4 Stücke für Klavier op. 1* (Peters in Leipzig).
- 1860 Lehrer für Harmonielehre, Kontrapunkt und Musikgeschichte am Konservatorium.
- 1864 Leiter des Oratorienvereins (bis 1877). Solorepetitor am Hoftheater in München (bis 1867).
- 1867 Hochzeit mit der verwitweten Fanny (Franziska) von Hoffnaaß, geb. Jägerhuber (1831–92). 1871 Professor und Inspektor an der Kgl. Musikschule. Schwere Erkrankung der rechten Hand.
- 1877 Leiter der Kirchenmusik in der Allerheiligen-Hofkirche; Hofkapellmeister.
- 1892 31. Dezember: Tod der Gattin.
- 1895 1. Januar: Komturkreuz des Bayerischen Kronenordens, verbunden mit dem persönlichen Adel.
- 1899 Zum 60. Geburtstag Dr. phil. h. c. der Philosophischen Fakultät der Universität München.
- 1901 25. November: Josef Gabriel Rheinberger stirbt in München; 28. November: Beisetzung auf dem Südfriedhof in München.
- 1944 5. Juni: Gründung des Josef Rheinberger-Archivs in Vaduz.
- 1949 Nach Zerstörung der Grabstätte im 2. Weltkrieg Überführung der Gebeine von Rheinberger und seiner Gattin nach Vaduz. Beisetzung in einem Ehrenggrab auf dem Friedhof in Vaduz.
- 1988 Der erste Band der Rheinberger-Gesamtausgabe erscheint im Carus-Verlag.

# Vorrede

Die erste Gesamtausgabe der Werke Josef Gabriel Rheinbergers, die hier vorgelegt wird, soll sein Schaffen wieder zugänglich machen. Die Edition stützt sich weitgehend auf die vom Komponisten selbst revidierten Erstausgaben. Über Abweichungen zwischen Manuskripten und Erstausgaben geben die jeweiligen Kritischen Berichte Auskunft.

Unsere Ausgabe bringt sämtliche Werke, die mit Opuszahlen versehen sind. Die Banderteilung folgt weitgehend dem Rheinberger-Werkeverzeichnis: Hans-Josef Irmen, *Thematisches Verzeichnis der musikalischen Werke Gabriel Josef Rheinbergers*, Regensburg 1974 (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts, Band 37).

- I Geistliche Vokalmusik
- II Oratorien und Kantaten
- III Dramatische Musik
- IV Weltliche Vokalmusik
- V Orchestermusik
- VI Kammermusik
- VII Klavierwerke
- VIII Orgelwerke
- IX Bearbeitungen

Jugendwerke (JWV) und Werke ohne Opuszahlen (WoO) werden in Auswahl in der Supplementreihe vorgelegt.

Die Edition sämtlicher Werke Josef Gabriel Rheinbergers wäre nicht möglich gewesen ohne Förderung von öffentlicher und privater Seite. Herausgeber und Verlag sind der Regierung des Fürstentums Liechtenstein in Vaduz zu besonderem Dank verpflichtet. Unser Dank gilt auch den Originalverlegern der Werke Rheinbergers für die Erteilung der Reproduktions-erlaubnis. Zu danken ist ferner dem Rheinberger-Archiv in Vaduz und der Bayerischen Staatsbibliothek München, in der sich der musikalische Nachlass Rheinbergers befindet.

# Vorwort

Trotz hervorragender Fähigkeiten als Orchestrator und Dirigent und trotz spontaner Publikumserfolge einiger früher Orchesterwerke wie der *D-Dur-Symphonie* JWV 41 von 1855, der *Wallenstein-Symphonie* op. 10 von 1866 oder der Ouvertüre *Zähmung der Widerspenstigen* op. 18, ebenfalls von 1866, hat sich Josef Rheinberger (1839–1901), je älter er wurde, mit Orchesterkompositionen immer mehr zurückgehalten. Der Vielzahl seiner Messen, liturgischen Sätze, weltlichen Chorwerke, Orgelwerke und Sammlungen von Klavierstücken steht nur eine gute Handvoll originaler Orchesterwerke gegenüber<sup>1</sup> – lässt man die von Rheinberger selbst später nicht mehr anerkannten Werke der Jugendzeit bis etwa 1860,<sup>2</sup> die wenigen Orchesterbearbeitungen ursprünglich für Klavier oder Orgel bestimmter Musik<sup>3</sup> und die Chorwerke mit Orchester wie zum Beispiel *Christoforus* op. 120 oder *Der Stern von Bethlehem* op. 164 außer Betracht. Der ernsthafte und bescheidene Rheinberger fand nur schwer ein lustvolles Verhältnis zur Exhibition eigenen Könnens und zum Musizieren vor der großen Öffentlichkeit, wie es sich vor allem in der Person des Dirigenten, in der Institution des großen Orchesters und in den Gattungen von Symphonie und Konzert verkörperte. Zum Podiumserfolg gehörte nun einmal neben der Qualität des Schaffens oft auch eine Neigung zum Narzissmus, Freude an großem Publikum und ein kräftiger Ellbogen, alles Eigenschaften, die Rheinberger nicht besaß und besitzen wollte. Ohne diese Eigenschaften konnte er sich schon als Klavierkomponist in der riesigen zeitgenössischen Konkurrenz nicht durchsetzen, und dies trotz vieler faszinierender Werke. Als Orchesterkomponist hat er sich einem solchen Wettbewerb im Grunde gar nicht erst gestellt. Umso größere Aufmerksamkeit verdient das Klavierkonzert in As-Dur op. 94 aus dem Jahre 1876 – Rheinbergers einziger gültiger Versuch, sich in der „großen weiten Welt“ von modernem Klaviervirtuosentum und Orchesterschaffen zu bewähren.

Das Debüt auf dem großen Konzertpodium gelang Rheinberger erstaunlich mühelos – ähnlich wie zehn Jahre früher auch mit seiner ersten gültigen Symphonie *Wallenstein*. Das Konzert kam bei den zeitgenössischen Musikern und Rezensenten ausgezeichnet an. In München (Solist: Ludwig von Duniecki), Leipzig (Wilhelm Treiber), Köln (Isidor Seiß) und vielen anderen Zentren der deutschen Musikpflege wurde das Konzert schon kurz nach seiner Entstehung aufgeführt und mit Enthusiasmus aufgenommen. Aber anders als bei Zeitgenossen wie Grieg, Tschairowsky oder Brahms hat dieser spontane Erfolg des Klavierkonzerts den Komponisten nicht überleben können. Daran sind wohl zum Teil auch Vorurteile der Nachwelt schuld: Rheinberger galt den unmittelbar folgenden Generationen als antiquierter, „aka-

demischer“ Kontrapunktiker, von dem niemand ernst zu nehmende Virtuosenmusik erwartet hätte. Und in der Tat haben solche Vorurteile einen wahren Kern: Letztlich nämlich stellt ein romantisches Virtuosenkonzert von Josef Rheinberger einen fesselnden Widerspruch in sich selbst dar. Personalstil und Zeitprägung der Gattung haben in diesem Werk eher erfolgreich miteinander gerungen als von vornherein zusammenzupassen. Wie oft bei Rheinberger kann dieses Problem besonders bei einem ersten Kennenlernen des Werkes als sonderbar farb- und konturloser Eindruck zutage treten, während das wiederholte Hören oder das intensive Studium die vorzügliche Schönheit gerade seines Klavierkonzerts immer mehr enthüllt. Das von Rheinbergers Stil geforderte langsame geistige Eindringen-müssen in den tieferen Gehalt seiner Werke<sup>4</sup> ist aber dem von seiner Spontanwirkung und von plakativen Merkmalen lebenden virtuoson Solokonzert weniger wesensgemäß als etwa einem Orgelstück, einem Kammermusikwerk oder einer geistlichen Motette. Von daher könnte man das gehaltvolle, zu Lebzeiten sehr erfolgreiche und dennoch in sich problematische Klavierkonzert mit einigem Recht sogar als Rheinbergers interessanteste Komposition überhaupt betrachten.

Wie in manchen Kammermusikwerken Rheinbergers ist das Klavier hier in ständiger Unruhe und Bewegung, ohne in jenes dramatische „Certamen“ mit den übrigen Instrumenten einzutreten, wie es Mozart und auch viele Romantiker, die für Klavier und Orchester geschrieben haben, liebten. Rheinbergers Klavierkonzert ist verglichen damit ein ausgesprochen symphonisches Werk mit hervorgehobener Klavierstimme. Die Tradition, in die es sich damit einfügt, wurde von Beethoven mit seinen letzten beiden Klavierkonzerten op. 58 und 73 eröffnet, prägte dann Schumanns grandioses a-Moll-Konzert op. 54 (an dessen Klaviersatz Rheinbergers Solopart am ehesten erinnert) und erreichte in dem wenige Jahre nach Rheinbergers Konzert entstandenen B-Dur-Konzert op. 83 von Johannes Brahms aus dem Jahre 1881 ihren triumphalen Höhepunkt. Wie bei Brahms über-

<sup>1</sup> Die Symphonien op. 10 und 87, die Ouvertüren op. 18, 110 und 195, die drei Konzerte op. 94, 137 und 177 und (mit einem Ad-libitum-Streichorchester) die *Suite* für Orgel, Violine und Violoncello op. 149.

<sup>2</sup> Darunter 3 Symphonien JWV 41, 76 und 81, 5 Ouvertüren JWV 24, 44, 45, 60 und 80 und der Entwurf eines Klavierkonzerts JWV 128 aus dem Jahre 1860. Vgl. Hans-Josef Irmen, *Thematisches Verzeichnis der musikalischen Werke Gabriel Josef Rheinbergers*, Regensburg 1974, S. 18f und 553.

<sup>3</sup> Darunter Orchestereinrichtungen der vierhändigen Ouvertüre zu *Der arme Heinrich* op. 37 und der vierhändigen es-Moll-Fantasie op. 79, ferner der *Orgelpassacaglia* op. 132,4 und der *Orgelmeditation* op. 167,8 als *Elegischer Marsch*, vgl. Irmen, op. cit., S. 19, 110 und 402.

<sup>4</sup> Vgl. hierzu Han Theill, *Die Klavierwerke Josef Rheinbergers*, Wilhelms-haven 2001, S. 54ff.

nimmt der Pianist auch bei Rheinberger trotz seines sehr anspruchsvollen und modernen Soloparts die Rolle des *Primus inter Pares*. Er steht mit dem Orchester eher im kultivierten Dialog, statt es führen oder mit ihm im ursprünglichen Wortsinne von „Konzert“ wettkämpfen zu wollen. Sogar im Tonfall erinnert der verhaltene Beginn des As-Dur-Konzerts an die Eröffnung von Brahms' Werk und das Hauptthema des Finale mit seinem melancholischen Trend zur VI. Tonleiterstufe an das im subdominanten Bereich und auf einer VI. Tonleiterstufe (c<sup>2</sup>) beginnende Finalthema von Brahms. Rheinbergers Konzert steht aber auch noch einem anderen, betont symphonischen „Großmeister“-Konzert aus der gleichen Zeit mit einem fast unspielbar anspruchsvollen Klavierpart nahe, nämlich Peter Tschaikowskys Klavierkonzert in G-Dur op. 44 aus dem Jahre 1880. Unter anderem ähneln sich in Rheinbergers und Tschaikowskys Konzerten die plakativen Eingangsthemen und die in der Dominante schwebenden Seitenthemen ihrer Eröffnungssätze. Auch der sehr effektvolle Einsatz eines Orchesterthemas zu einem hohen Triller-Orgelpunkt im Klavier kommt sowohl am Beginn der Reprise von Tschaikowskys Eröffnungssatz als auch im Seitensatz von Rheinbergers Finale (T. 115ff) vor. Tschaikowskys Eingangsthema fällt ähnlich dem Finalthema von Rheinberger augenblicklich in die Tonikaparallele – ein melancholischer Zug, der auch für Rheinberger sehr typisch ist. Die immer wieder in Details wahrnehmbare Wesensverwandtschaft zwischen Rheinberger und Tschaikowsky als zwei Musikern, die sich weder kannten noch beachteten, gehört zu den noch unerforschten Phänomenen der Spätromantik.<sup>5</sup> Übrigens hat das Konzert des Moskauer Meisters mit Rheinbergers Werk auch das posthume Schattendasein gemein. Konnte es doch nie aus dem Schatten seines populären b-Moll-Bruders op. 23 heraustreten, obwohl es möglicherweise das gehaltvollere ist.

Dass in der Trias dieser drei stimmungsmäßig ähnlichen Konzerte, in denen Virtuosität an den Grenzen des technisch Erreichbaren und hoher geistiger Gehalt kumulieren, ausgerechnet Rheinberger die zeitliche Priorität zufällt, ist besonders bemerkenswert. Ist man von ihm doch eigentlich eher gewohnt, dass er sich in seinen Kompositionen mit den Impulsen älterer Komponisten auseinandersetzt, als dass er Beiträge zur Gegenwarts-Tonsprache geleistet hätte, die man dann auch bei bekannteren Meistern wiederfindet. Die Auseinandersetzung mit älteren Vorbildern fehlt denn auch keineswegs: Vor allem Beethovens G-Dur-Konzert op. 58 hat auf Rheinberger inspirierend gewirkt. Das symphonische Verhältnis von Klavier und Orchester und die ernste Stimmung des langsamen Satzes sind ihm nachempfunden. Vor allem im ersten Satz klingt es auch im markantesten Motivpartikel (T. 39) und im Es-Dur-Seitenthema (T. 74) an. An einer Stelle im Finale erinnert man sich dagegen eher an Mozarts Es-Dur-Klavierkonzert KV 482: Dort, wo das virtuose Tempo im Mittelteil wie bei Mozart plötzlich innehält und in eine lyrische Episode übergeht (T. 156ff bzw. 171ff), scheint die Frage-Antwort-Wendung T. 161–164 bzw. 177 bis 180 derjenigen bei Mozart T. 238f bzw. 246f unmittelbar entnommen worden zu sein.

In Brahms' B-Dur-Konzert führt das Streben nach einem symphonischen Werk bis hin zur formalen Angleichung an die Symphonie, indem die traditionelle Dreisätzigkeit verlassen und ein Scherzo hinzugefügt wird. Bei Tschaikowsky bekommt das Klavier als Soloinstrument im langsamen Satz Konkurrenz durch solistisch eingesetzte Streicher, ganz im Sinne einer „konzertanten Symphonie“. In Rheinbergers Konzert sind es vor allem die motivischen Verstreungen der verschiedenen Themen (T. 31f, T. 74ff mit Auftakt sowie T. 105ff mit Auftakt) und wichtigen Motivpartikel im ersten Satz (T. 9ff, T. 39f, T. 64ff und T. 290ff) sowie die motivische Anlehnung der Finalthemen an den Eröffnungssatz, welche auf symphonische Intentionen hinweisen. Dieses Vorgehen ist kompositorisch gewagt und verantwortlich für die geringe Spontanwirkung dieser gedanklich sehr dichten Komposition. Die für „Fugenseppel“ Rheinberger typische Verstreung aller eingeführten Elemente miteinander entstammt nämlich eher den Gesetzen der polyphonen Musik und bewirkt – vor allem im ersten Satz – eine Einheitlichkeit des Klangbilds, welche es dem Hörer zunächst nicht gerade leicht macht, sich in diesem Werk zurechtzufinden. Und bei den gleitenden Übergängen zwischen den Formteilen des Satzes, etwa zwischen Exposition und Durchführung, findet er auch keine formalen Signallichter, die ihm den Weg weisen. Reizvoll, aber auch nicht gerade zur Orientierung beim Hören beitragend ist das harmonische Schweben vieler der verwandten Themen halb oder ganz in der Dominante oder umgekehrt die plagale Aufweichung von Motiven durch Subdominant-Tonika-Endungen. Stretta-Passagen und spektakuläre Höhepunkte werden vermieden. Hinzu kommt noch die stimmungsmäßige Ähnlichkeit zwischen Eröffnungssatz und Schlusssatz. Diese entsteht vor allem durch die Verwandtschaft des Finalhauptthemas (T. 30) und des folgenden Klaviereinsatzes (T. 53ff) mit dem Es-Dur-Seitenthema des ersten Satzes (T. 74), die Verwandtschaft des wiederum in der Dominante schwebenden Seitenthemas (T. 67ff) mit Des-Dur-Thema (T. 105) und Motivpartikel T. 39 im ersten Satz und durch den *Sicut erat in principio*-Schluss,<sup>6</sup> d. h. die Wiederholung der einleitenden Klaviertakte ganz am Schluss des Werkes. Es ist für das mehr lyrische als dramatische Ausdruckstalent Rheinbergers bezeichnend, dass unter den drei Sätzen das Adagio patetico die spannendste und überzeugendste Gliederung aufweist, womit es zu den eindrucklichsten Sätzen Rheinbergers überhaupt gehört und der spontanen Rezeption keinerlei Probleme bietet.

Da der virtuose Klavierpart sein Licht bisweilen geradezu unter den Scheffel stellt, um das symphonische Gleichgewicht nicht zu gefährden, scheint eher das Orchester den schüchternen und schwerblütigen Solisten anzufeuern als

<sup>5</sup> Bülow nannte Tschaikowsky den „Rheinberger Moskaus, weniger gelehrt, aber auch weniger trocken“. Zit. nach Theodor Kroyer, *Joseph Rheinberger*, Regensburg 1916, Reprint Buren/NL 1986, S. 85.

<sup>6</sup> Die liturgische Schlussformel *Sicut erat in principio* regte Kirchenkomponisten immer wieder – wie in Bachs *Magnificat* BWV 243 – zu einer auch musikalischen Wiederholung des Werkbeginns an. Rheinberger hatte gerade in seinen Instrumentalwerken eine Vorliebe für solche Schlüsse.



umgekehrt. Wie einst im *Concerto grosso* der Barockzeit wird ein Großteil der thematischen Exposition vom Orchester getragen und dem Solisten dabei eine eher überleitende, quasi „melismatische“ Funktion zugeteilt. Sind die Themen der ersten beiden Sätze noch leidlich im Austausch zwischen Solo und Orchester vorgetragen, ohne dass sich das Klavier dabei in den Vordergrund drängt, so hat der Solist an Haupt- und Seitenthema des Finales nicht einmal mehr Anteil (T. 30ff und 118ff). Alle drei Sätze beginnen mit einer nach Orientierung suchenden Solopassage und einer anschließenden Klärung durch das dialektisch überlegen wirkende Orchester: Am Anfang des ersten Satzes sind es die Synkopen (T. 9ff), am Beginn des zweiten die tastenden Aufwärtssequenzen (T. 4–7) und am Beginn des Finales die unaufgelöste Dominantstellung, durch welche sich der Solist im Grunde mit einer Devotion einführt. Umgekehrt wie z. B. bei Paganini oder Chopin wird nicht etwa der Auftritt des Solisten effektiv vom Orchester in Szene gesetzt, sondern der Solist kündigt mit großer *Conférencier*-Gebärde das Orchester an (Satz I, T. 29–30, Satz III, T. 4–29). Wo hingegen das Klavier regelrechte „Auftritte“ bekommt, etwa beim dritten Thema des Eröffnungssatzes in der Subdominante (T. 105ff mit Auftakt), beim elegischen Hauptthema des zweiten oder beim stakelig-punktierten Anfang des dritten Satzes, handelt es sich meist um auffallend verhemmte, schwierige und nachdenkliche Passagen. Und die große Solokadenz im ersten Satz beginnt mit einer versponnenen Fuge über ein soeben vom Orchester aufgeschnapptes Motiv, das im komplizierten Satzgefüge mit seinen drei ausgewachsenen Themen und seinen drei wichtigen Motivpartikeln gar keine Rolle gespielt hat. Dies erweckt den Eindruck, als lebe der Solist in einer anderen Welt als das Orchester, habe darum Kommunikationsprobleme und würde wie der Stier Ferdinand in einem berühmten spanischen Bilderbuch lieber friedlich an Blümchen schnuppern, als sich in der großen Arena zum Kämpfen provozieren zu lassen. Sogar das Orchester wird mitten in der Kadenz einige Takte lang zu Hilfe geholt (T. 320–329), um nur ja jeden Eindruck von Starkult zu vermeiden. Wir können den Solopart dieses Konzerts darum als den anspruchsvollen und hochqualifizierten Part eines schüchternen Gelehrten bezeichnen, der mit großem Ernst versucht, seiner „öffentlichen“ Führungsfunktion gerecht zu werden und dazu auch eigentlich alle Fähigkeiten besitzt. Der dabei aber kein lustvolles Verhältnis zu Öffentlichkeitsarbeit und virtuoser Exhibition findet, weil er deren Sinn nicht ganz begreift. „Er lebt und denkt, als wäre das ganze Jahrhundert um seinetwillen da“, schrieb Rheinberger kopfschüttelnd über Richard Wagner, der die Öffentlichkeitsarbeit ebenso ernst nahm wie das Komponieren.<sup>7</sup> Und er fühlte sich lieber mit so stillen Komponisten wie Friedrich Kiel über die Sinnlosigkeit öffentlich kulturpolitischen Wirkens einig,<sup>8</sup> als sich für die Verbreitung seiner Werke und seiner Auffassungen einzusetzen. Seine leise Stimme ist im musikalischen Lärm der letzten Jahrhundertwende buchstäblich untergegangen und bekommt jetzt erst allmählich wieder Chancen, anders und mit historischem Abstand gehört zu werden. Einige Feinheiten der Partitur, darunter der nachträglich eingefügte Abschluss des langsa-

men Satzes<sup>9</sup> mit seinem eigentümlichen Plagalschluss As-Dur (Klavier) – c-Moll (alle) oder die sehr ähnlich gestalteten ersten acht Takte des Kopfsatzes mit ihrem Wechselspiel Bläserakkord im Piano – volles Orchester im Forte sind sehr typisch für Rheinbergers Idiomatik, seine Tendenz zum Nachdenklichen und Unspektakulären. Es gibt darum nicht viele virtuose Konzerte der Romantik, die sich beim Hören so wenig aufdrängen und so freilassend erscheinen wie gerade Rheinbergers Klavierkonzert. Hier könnte möglicherweise eine Brücke zwischen dem lange als antiquiert verschrieenen „Fugenseppl“ und den gewandelten Hörbedürfnissen heutiger Hörer gefunden werden.

Mit dem Orchester verhält es sich umgekehrt wie mit dem Solopart: Durch seine symphonische Führungsrolle und Rheinbergers delikate Instrumentationskunst wirkt es auf den Hörer zunächst größer und pompöser als es seiner tatsächlichen Dimensionierung entspricht. Ähnlich wie in seinen beiden Orgelkonzerten mit ihren noch bescheideneren Orchestern begnügt sich Rheinberger hier in Wirklichkeit mit einem relativ kleinen instrumentalen Apparat: Mit den vier Holzbläserpaaren von Flöten, Oboen, Klarinetten und Fagotten, zwei Trompeten, zwei Hörnern und drei Posaunen, Pauken und Streichern reicht das Orchester nicht über die Besetzung eines klassischen Klavierkonzertes aus der Zeit Mozarts und Beethovens hinaus. Die Posaunen waren in der autographen Partitur nicht einmal vorgesehen. Bei der Herstellung des Stimmenmaterials durch Rheinbergers Schüler und treues Faktotum Cavallo wurden sie von Rheinberger hinzugefügt, vermutlich direkt in die Stimmen selbst. Ihr Part ist dementsprechend sehr karg und für den Werkzusammenhang entbehrlich. Cavallo, der „Mustermann“ (wie Rheinbergers Frau Franziska ihn nannte),<sup>10</sup> spielt als ein Hauptkopist Rheinbergers nicht nur in späteren Jahren (z. B. beim *Stabat mater* op. 138 von 1884), sondern bereits in der frühen Schaffensphase eine Rolle, wie die von ihm gefertigte Kopie des *a-Moll-Duos* op. 15 aus dem Jahre 1868 beweist.<sup>11</sup>

Auf der Rückseite der ersten Posaunenstimme zum Klavierkonzert findet sich zudem eine Anweisung an den Kopisten, aus welchem der exakte Umfang des Orchesters bei

<sup>7</sup> Zit. nach Hans-Josef Irmen, *Gabriel Josef Rheinberger als Antipode des Cäcilianismus*, Regensburg 1970, S. 36.

<sup>8</sup> Vgl. *Josef Gabriel Rheinberger, Briefe und Dokumente seines Lebens*, hg. von Harald Wanger und Hans-Josef Irmen, Vaduz 1982–87 (künftig zit. als Dok) IV 102 und Theill, op. cit., S. 135.

<sup>9</sup> Im ursprünglichen Particell war dieser Schluss um einige Takte kürzer, und ihm fehlte der Plagalschluss As-Dur – c-Moll; vgl. Kritischen Bericht, S. 177.

<sup>10</sup> Fanny Rheinberger in ihrem Tagebuch vom 7.12.1868, zit. nach Dok III 20.

<sup>11</sup> Diese Cavallo-Kopie wurde bereits in Irmens Rheinberger-Verzeichnis, op. cit., S. 58, irrtümlich als „Autograph“ Rheinberger zugeordnet. Während der Arbeit an Cavallos Material zum Klavierkonzert erschien Band 37 der Rheinberger-Gesamtausgabe mit dem *a-Moll-Duo* und der bekräftigten Fehldeutung seiner Abschrift (Faksimile 3 in Band 37) als vermeintlichem „Autograph“ Rheinbergers. Irrtümer dieser Art zuzugeben gehört nicht zu den angenehmsten Pflichten eines Herausgebers, sollte aber lieber hier bei erster Gelegenheit als später durch andere erfolgen. Graphologisch meint man in Cavallos Kopien trotz eigener Züge eine Anpassung an den vertrauten Schriftduktus von Rheinbergers Vorlagen zu beobachten.

# Klavierkonzert in As

## I.

Moderato ♩ = 100

Josef Gabriel Rheinberger, op. 94 (1876)

2 Flauti  
2 Oboi  
2 Clarinetti in Sib/B  
2 Fagotti  
2 Corni in Fa/F  
2 Trombe in Mib / Es  
I, II  
3 Tromboni  
III  
Timpani in Mib-Lab/Es-As  
Piano  
Violino I  
Vic.  
Vic.  
Basso

9

*f*

*f*

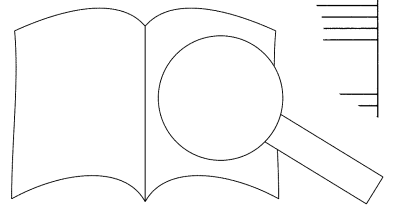
*f*

Solo

*ff*

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

*p*



17

*p*

*p*

*p*

*p*

*tr*

*p*

*cresc.*

*pizz.*

*pizz.*

*pizz.*

*pp*

*pp*

*pizz.*

*p*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score system 1, measures 23-26. It features four staves. The first three staves are treble clef, and the fourth is bass clef. Dynamics include *p*, *f*, and *sf*. A slur covers measures 24-25 in the first staff.

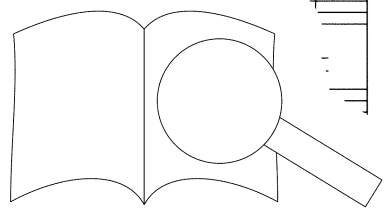
Musical score system 2, measures 27-30. It features four staves. The first two are treble clef, and the last two are bass clef. Dynamics include *p* and *sf*. A slur covers measures 28-29 in the first staff.

Musical score system 3, measures 31-32. It features two staves, both in bass clef.

Musical score system 4, measures 33-36. It features two staves. The first is treble clef and the second is bass clef. Dynamics include *sf* and *ff*. A slur covers measures 33-35 in the first staff. A dynamic marking *8va* is present in measure 35. A double bar line with a repeat sign is in measure 36.

Musical score system 5, measures 37-40. It features four staves. The first two are treble clef, and the last two are bass clef. Dynamics include *p* and *sf*. A slur covers measures 37-39 in the first staff. The word *arco* is written in the third staff in measure 39.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





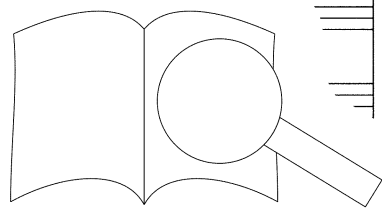






The musical score consists of several systems of staves. The first system includes a violin part with a long note marked *p* and a crescendo (*cresc.*) leading to a fortissimo (*sf*) dynamic. The piano accompaniment features a bass line with a crescendo and a fortissimo (*fp*) dynamic. The second system continues the piano accompaniment with a fortissimo (*fp*) dynamic. The third system shows a more complex piano part with sixteenth-note patterns, marked *sf* and *d'*, and includes a *2do.* marking. The fourth system features a wavy line indicating a tremolo or rapid oscillation, followed by notes marked *fp*. The fifth system shows a piano part with a fortissimo (*fp*) dynamic and a *p* dynamic at the end. The sixth system includes a piano part with a fortissimo (*fp*) dynamic and a *p* dynamic at the end. The seventh system shows a piano part with a fortissimo (*fp*) dynamic and a *p* dynamic at the end. The eighth system shows a piano part with a fortissimo (*fp*) dynamic and a *p* dynamic at the end. The ninth system shows a piano part with a fortissimo (*fp*) dynamic and a *p* dynamic at the end. The tenth system shows a piano part with a fortissimo (*fp*) dynamic and a *p* dynamic at the end.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



System 1: Four staves. The top three staves are treble clef, and the bottom staff is bass clef. The key signature has three flats. The first two staves have rests. The third staff has a melodic line starting with a forte (*f*) dynamic. The bottom staff has a bass line starting with a fortissimo (*fp*) dynamic.

System 2: Four staves. The top two staves are treble clef, and the bottom two are bass clef. The first staff has a melodic line starting with a piano (*p*) dynamic. The second staff has a melodic line. The bottom two staves have a bass line.

System 3: A single bass clef staff with a melodic line.

System 4: Two staves. The top staff is treble clef and the bottom is bass clef. Both have complex melodic lines with many notes. The top staff has a forte (*f*) dynamic. There are some markings like a treble clef and an asterisk at the end.

System 5: Two staves. The top staff is treble clef and the bottom is bass clef. Both have melodic lines. The top staff has a fortissimo (*fp*) dynamic. The bottom staff has a fortissimo (*fp*) dynamic.

System 6: Two staves. The top staff is treble clef and the bottom is bass clef. The top staff has a fortissimo (*fp*) dynamic. The bottom staff has a fortissimo (*fp*) dynamic and is marked *arco*. There is a graphic of an open book with a magnifying glass over it.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

44

*p*

8va

6

PROBEPARTITUR

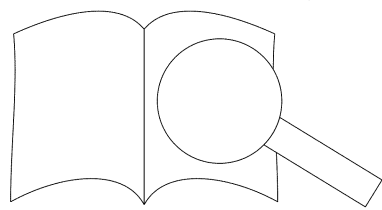
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

47 *sf*

8va

*ff*

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score system 1, measures 1-4. It features a vocal line and two piano accompaniment staves. The piano parts are marked with a piano (*p*) dynamic. The vocal line has a melodic phrase with a slur.

Musical score system 2, measures 5-8. It features a vocal line and two piano accompaniment staves. The piano parts are mostly rests, with a few notes in the right hand piano part marked with a pianissimo (*pp*) dynamic.

Musical score system 3, measures 9-12. It features a vocal line and two piano accompaniment staves. The piano parts are more active, with the right hand piano part containing arpeggiated figures and slurs. Dynamics include *pp* and *ppp*. There are also markings for *Red.* and *\* Red.*

Musical score system 4, measures 13-16. It features a vocal line and two piano accompaniment staves. The piano parts are mostly rests, with some notes in the right hand piano part marked with a pianissimo (*pp*) dynamic. A large graphic of an open book is visible in the bottom right corner of this system.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

First system of musical notation, consisting of four staves. The top three staves are treble clefs, and the bottom staff is a bass clef. The key signature has two flats. The bottom staff contains a half note chord with a dynamic marking of *p*.

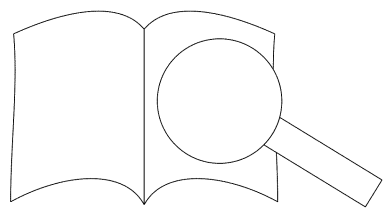
Second system of musical notation, consisting of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The key signature has two flats. The top staff contains a quarter note chord with a dynamic marking of *p*.

Third system of musical notation, consisting of two staves. The top staff is a treble clef and the bottom is a bass clef. The key signature has two flats. The top staff contains a quarter note chord with a dynamic marking of *p*.

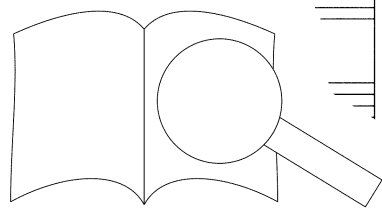
Fourth system of musical notation, consisting of two staves. The top staff is a treble clef and the bottom is a bass clef. The key signature has two flats. The top staff contains a complex melodic line with slurs and fingerings (1, 2, 3, 4, 5). The bottom staff contains a bass line with slurs and dynamic markings of *pp*. A *cresc.* marking is present in the top staff.

Fifth system of musical notation, consisting of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The key signature has two flats. The top staff contains a melodic line with slurs and dynamic markings of *pp*. The bottom staff contains a bass line with slurs and dynamic markings of *pp*. A *p* marking is also present in the bottom staff.

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



The musical score consists of two systems. The first system (measures 59-62) features a piano part with a melody in the right hand and accompaniment in the left hand, and a violin part with a melodic line. Dynamics include *p*, *mf*, and *sf*. The second system (measures 63-64) continues the piano part with a more active right hand and includes a *ff* dynamic. The violin part has a melodic line with accents and a *8va* marking. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical staff system 1: Treble clef, bass clef, and a grand staff system with piano (p) dynamic marking.

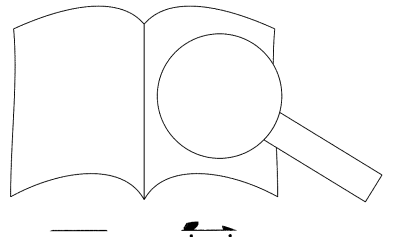
Musical staff system 2: Treble clef, bass clef, and a grand staff system.

Musical staff system 3: Bass clef staff.

Musical staff system 4: Treble and bass clef staves with melodic lines, dynamics (p), and a sixteenth-note triplet.

Musical staff system 5: Treble and bass clef staves with chords and dynamics (f, p).

Musical staff system 6: Treble and bass clef staves with chords and dynamics (f, p).



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





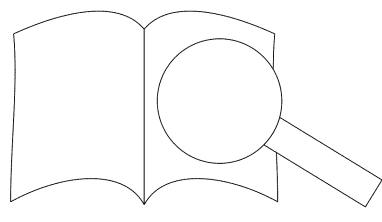
Musical score for the first system, measures 70-73. It features four staves with various dynamics including *p*, *f*, *dim.*, and *mf*.

Musical score for the second system, measures 74-75. It features two staves with various dynamics including *p*, *f*, and *sf*.

Musical score for the third system, measures 76-78. It features two staves with a "8va" marking and dynamics including *sf*.

Musical score for the fourth system, measures 79-81. It features two staves with dynamics including *fp*.

Musical score for the fifth system, measures 82-84. It features two staves with "cresc." markings and a dynamic of *p*.



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score system 1, measures 74-78. It features a bass line starting with a *pp* dynamic marking. The upper staves are mostly empty.

Musical score system 2, measures 79-83. It features a treble line with a *pp* dynamic marking and a large slur covering measures 79-81. The piano accompaniment is present in the lower staves.

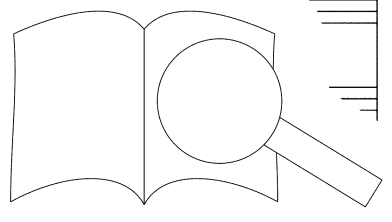
Musical score system 3, measures 84-85. It shows a continuation of the piano accompaniment in the lower staves.

Musical score system 4, measures 86-90. It features a vocal line with dynamics *sf*, *dim. dolce*, and *dim.*. The piano accompaniment continues in the lower staves.

Musical score system 5, measures 91-95. It features a vocal line with a *p dolce* dynamic marking. The piano accompaniment continues in the lower staves.

Musical score system 6, measures 96-100. It features a vocal line with a *p dolce* dynamic marking. The piano accompaniment continues in the lower staves.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



System 1: Three staves. The top two staves are empty. The bottom staff contains a bass line with notes and rests, including a dynamic marking *p*.

System 2: Four staves. The top two staves are empty. The bottom two staves contain piano accompaniment with notes and rests, including a dynamic marking *p*.

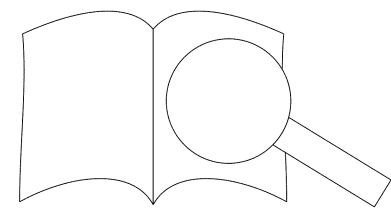
System 3: Two staves, both empty.

System 4: Four staves. The top staff has a melodic line with sixteenth-note runs and a dynamic marking *dim.*. The bottom staff has a bass line with notes and rests, including a dynamic marking *sf*.

System 5: Four staves. The top two staves contain melodic lines with notes and rests. The bottom two staves contain piano accompaniment with notes and rests.

System 6: Four staves. The top two staves contain melodic lines with notes and rests. The bottom two staves contain piano accompaniment with notes and rests.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score system 1, measures 82-84. It features a vocal line starting with a melodic phrase marked *mf*. The piano accompaniment includes a bass line with a *p* dynamic and a treble line with a *cresc.* dynamic. A large watermark 'PROBE PARTI' is overlaid on the system.

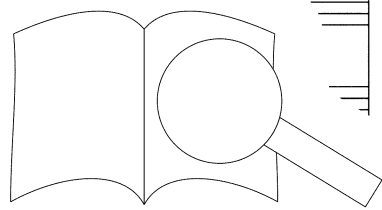
Musical score system 2, measures 85-87. The vocal line continues with a melodic phrase marked *p*. The piano accompaniment features a treble line with a *cresc.* dynamic. A large watermark 'PROBE PARTI' is overlaid on the system.

Musical score system 3, measures 88-90. The piano accompaniment features a treble line with a *sf* dynamic and a bass line with a *cresc.* dynamic. A large watermark 'PROBE PARTI' is overlaid on the system.

Musical score system 4, measures 91-93. The piano accompaniment features a treble line with a *p* dynamic and a bass line with a *cresc.* dynamic. A large watermark 'PROBE PARTI' is overlaid on the system.

PROBE PARTI

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





89 a 2

*f* *sf* *p* *pp* *f* *sf* *p* *f* *sff* *pp* *f* *sf* *f* *sf* *p* *pp* *f* *sf* *pp* *f* *sf* *pp*

1 2 2 1

\* 2d. \* 2d. \*

Carus-Verlag

Musical score system 1, measures 94-97. Includes piano (pp) dynamic marking.

Musical score system 2, measures 98-101. Includes piano (ppp) dynamic marking.

Musical score system 3, measures 102-105. Includes piano (ppp) dynamic marking and performance instructions like "gemindert".

Musical score system 4, measures 106-109. Includes piano (ppp) dynamic marking and a magnifying glass icon.

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for piano and orchestra, measures 98-102. The score includes staves for piano, strings, woodwinds, brass, and percussion. Dynamics range from *pp* to *sf*. A large watermark "PROBE PART FÜR" is overlaid diagonally across the page.



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

111

pp sfp

This system contains the first four staves of music. The first three staves are treble clefs, and the fourth is a bass clef. The music features a melodic line in the bass clef starting with a *pp* dynamic, and a more active line in the third treble staff starting with an *sfp* dynamic. There are rests in the other staves.

This system contains the next four staves of music. The first three staves are treble clefs, and the fourth is a bass clef. The music continues with rests in the first three staves and activity in the fourth staff.

This system contains a single bass clef staff with rests.

2do. \*

This system contains two staves of music. The top staff is a treble clef and the bottom is a bass clef. Both staves have active melodic lines. The system includes dynamic markings *sf* and *p*, and performance instructions *2do.* and *\**.

*sf* *p*  
*sf* *p*

This system contains two staves of music. The top staff is a treble clef and the bottom is a bass clef. Both staves have active melodic lines. The system includes dynamic markings *sf* and *p* on both staves.

arco  
*sf* *p*  
*sf* *p*

This system contains two staves of music. The top staff is a treble clef and the bottom is a bass clef. Both staves have active melodic lines. The system includes dynamic markings *sf* and *p* on both staves, and the instruction *arco* on the top staff. A magnifying glass icon is present in the bottom right corner of the system.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for piano and violin, measures 116-120. The score includes staves for Violin I, Violin II, Viola, Cello, and Double Bass. It features dynamic markings such as *sf*, *f*, *p*, and *Solo p*. A large watermark "PROBEPARTITUR" is overlaid diagonally across the page.

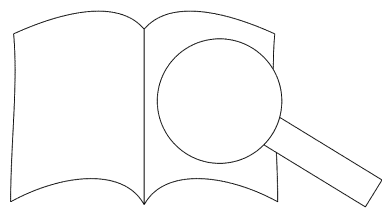
Musical score system 1, measures 1-4. Treble clef, key signature of three sharps (F#, C#, G#). Measure 3 contains a solo passage starting with a piano (*p*) dynamic and an accent (>). Measure 4 contains a piano (*p*) dynamic marking.

Musical score system 2, measures 5-8. Treble clef, key signature of three sharps. Measure 7 contains a solo passage starting with a piano (*p*) dynamic and an accent (>). Measure 8 contains a piano (*p*) dynamic marking.

Musical score system 3, measures 9-12. Treble clef, key signature of three sharps. Measure 10 contains an 8va dynamic marking. Measure 12 contains a forte (*f*) dynamic marking.

Musical score system 4, measures 13-16. Treble clef, key signature of three sharps. Measure 14 contains a piano (*p*) dynamic marking. Measure 16 contains a piano (*p*) dynamic marking.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



*p*

*fp*

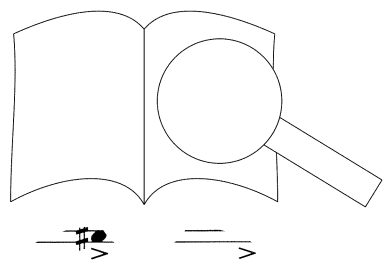
*fp*

*fp*

*p*

129

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





133

*p dolce*

*p dolce*

*mf*

*pp*

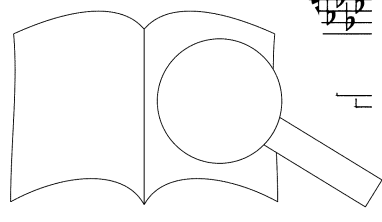
*pp*

*p*

*p*

*p*

PROBENPARTIUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





140

rit. a tempo

*sf*

*pp* *sf*

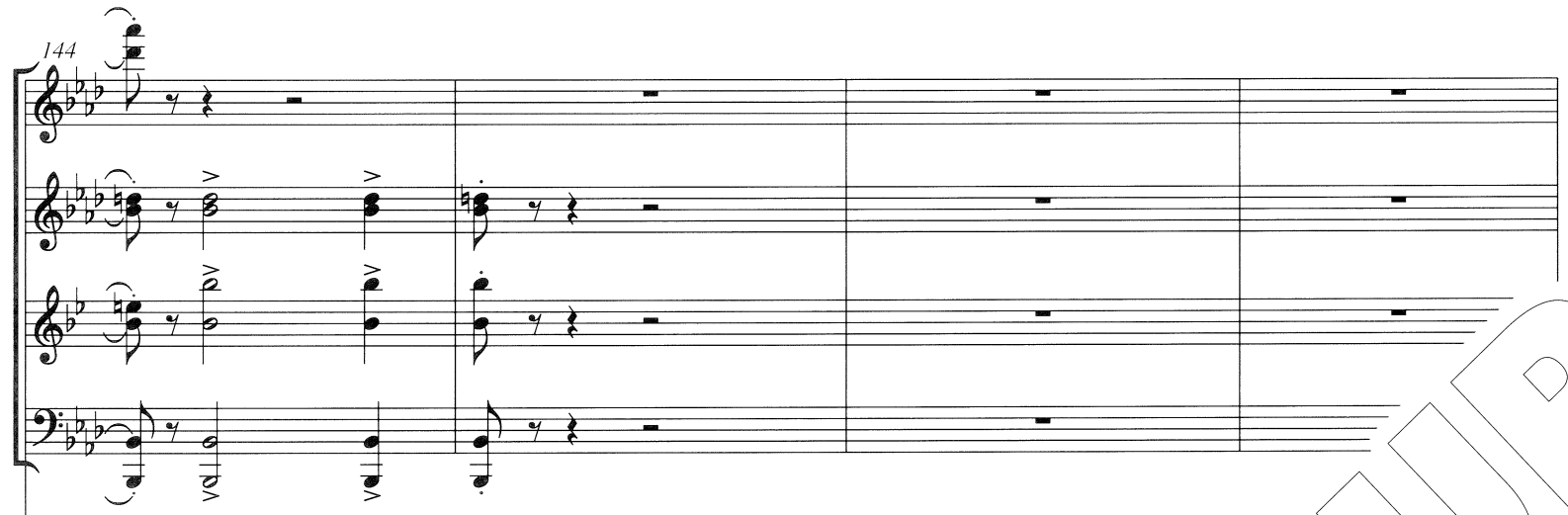
rit. a tempo  
*gva*

*ff*

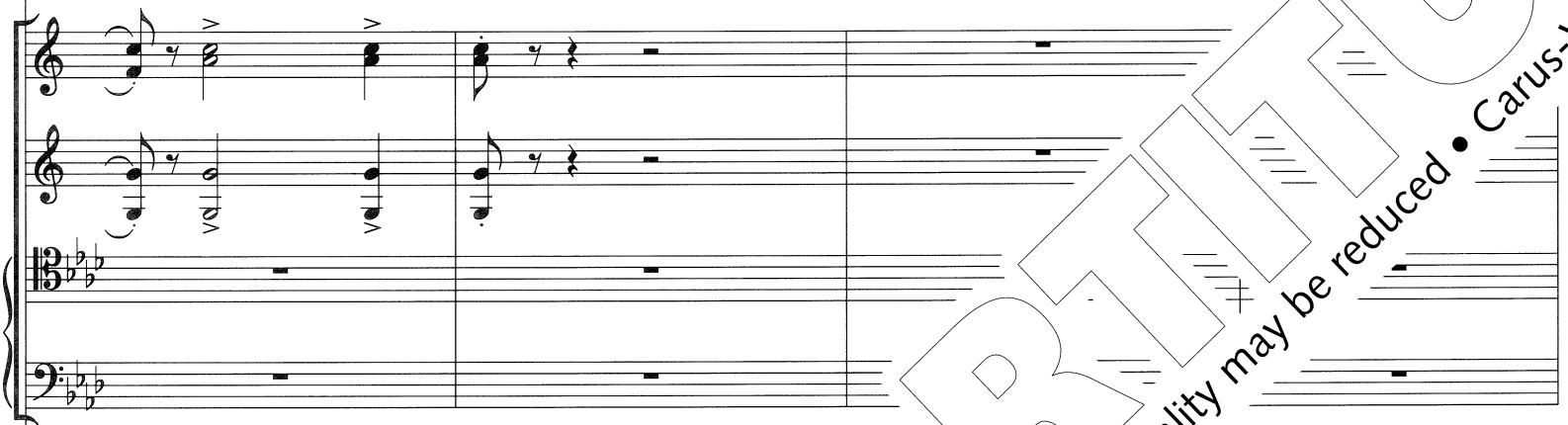
*ff*

*ff*


144



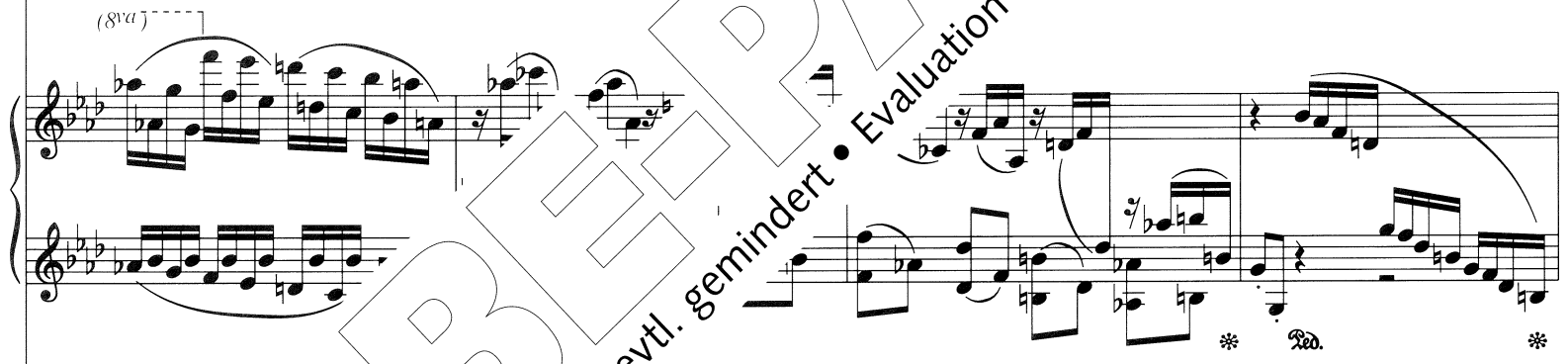
Musical score system 1, measures 144-147. It consists of four staves: a vocal line and three piano accompaniment staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of two flats. The piano accompaniment includes a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass line. The music features chords and melodic fragments.



Musical score system 2, measures 148-151. It continues the four-staff format from the previous system, showing further development of the piano accompaniment and vocal parts.



Musical score system 3, measures 152-153. This system shows the continuation of the piano accompaniment parts.

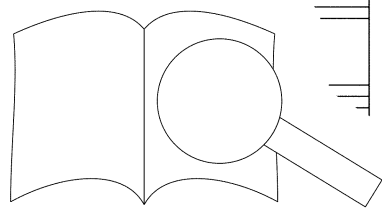


Musical score system 4, measures 154-157. This system features a more complex piano accompaniment with six staves. The top staff has a melodic line with a slur and a fermata. The lower staves provide harmonic support. There are asterisks and a 'rit.' marking at the end of the system.



Musical score system 5, measures 158-161. This system continues the six-staff piano accompaniment. It includes dynamic markings such as *sf* (sforzando) and a fermata. The system concludes with a graphic of an open book and a magnifying glass.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

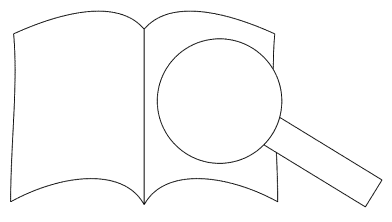
pp

pp

pizz.

pizz.  
p  
pizz.  
p  
nizz.

pizz.  
p



PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

arco

*p* dolce arco

*p* dolce

arco

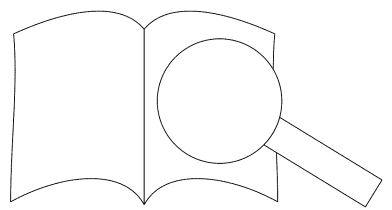
*p*

arco

*p*

Musical score for piano and orchestra, measures 162-165. The score includes staves for strings, woodwinds, brass, and piano. Dynamics include sf, sff, and f. There are various musical notations such as triplets, accents, and slurs.

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





ff

ff

ff

f

p

ff

pp dolce espressivo

p dolce

f

p dolce

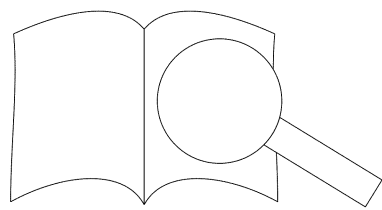
p

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

The musical score consists of four systems of staves. The first system (measures 173-174) features a vocal line with dynamics *p* and *mf*, and a piano accompaniment with dynamics *p* and *mf*. The second system (measures 175-176) continues the vocal line with dynamics *pp* and *mf*, and the piano accompaniment with dynamics *pp* and *mf*. The third system (measures 177-178) shows the vocal line with dynamics *f* and *cresc.*, and the piano accompaniment with dynamics *f* and *cresc.*. The fourth system (measures 179-180) features the vocal line with dynamics *p* and *p*, and the piano accompaniment with dynamics *p* and *p*. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



mf cresc. p dolce

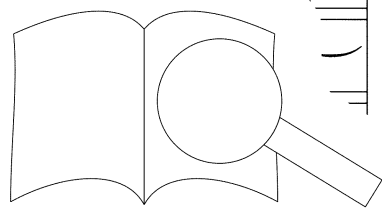
cresc.

8va ff pp

cresc. pp

cresc. pp

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



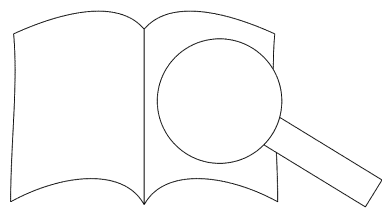
Musical score system 1, measures 181-184. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The key signature has two flats. Dynamics include *pp* and *p*. A large slur covers the final two measures.

Musical score system 2, measures 185-188. It features four staves. The first staff has a *p dolce* marking. The second staff has a *pp* marking. The system concludes with a double bar line.

Musical score system 3, measures 189-190. It features two bass clef staves. The system concludes with a double bar line.

Musical score system 4, measures 191-194. It features two staves. The first staff has a *8va* marking. The second staff has a *ten.* marking. Dynamics include *Red.*, *\* Red.*, and *cresc.*

Musical score system 5, measures 195-200. It features four staves. The first staff has a *p* marking. The second and third staves have *3* markings. The fourth staff has a *p* marking. The system concludes with a double bar line.



PROBENPARTIEN  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

185

8va

cresc.

f

cresc.

cresc.

f

f

f

f

\*

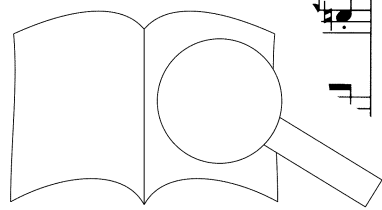
\*

cresc.

cresc.

f

f



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

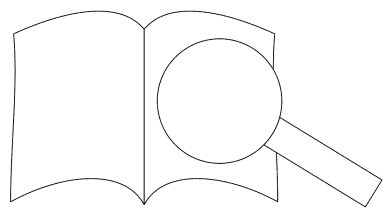
Musical score system 1, measures 189-193. Includes dynamics *f* and *ff*, and a second ending bracket labeled "a 2".

Musical score system 2, measures 194-198. Includes dynamics *f* and *ff*, and a first ending bracket labeled "a 2" with the instruction *marcato*.

Musical score system 3, measures 199-203. This system contains mostly rests.

Musical score system 4, measures 204-208. Features a complex texture with multiple staves and dynamics *ff*.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for the first system, consisting of four staves (three treble clefs and one bass clef) with rests.

Musical notation for the second system, including dynamics like *sf* and *f*, and triplets.

Musical notation for the third system, including dynamics like *ff* and triplets.

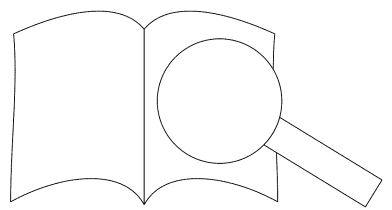
Musical notation for the fourth system, including the instruction *con fuoco* and a sixteenth-note passage.

Musical notation for the fifth system, including triplets and a magnifying glass icon.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for measures 197-203. The score is written for piano and includes staves for the right and left hands. Dynamics include *fp*, *sf*, *ppp*, and *sfz*. Articulations include *pizz.* and *sfz*. A large watermark "PROBE" is overlaid diagonally across the page.

PROBE  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





Musical score system 1, measures 201-204. Includes dynamics: *pp*, *cresc.*, *mf*, *crf*.

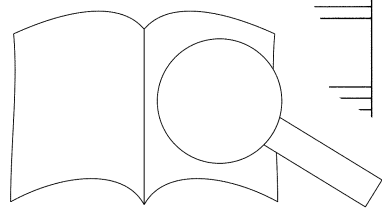
Musical score system 2, measures 205-208. Includes dynamics: *mf*, *cresc.*.

Musical score system 3, measures 209-212. Includes dynamics: *cresc.*.

Musical score system 4, measures 213-216. Includes dynamics: *pp*, *cresc.*.

Musical score system 5, measures 217-220. Includes dynamics: *pp*, *arco*, *3*, *cresc.*, *crf*.

PROBE PARTIUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



First system of musical notation, measures 1-4. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music is in a key with two flats. Dynamics include *f* (forte) and *mf* (mezzo-forte).

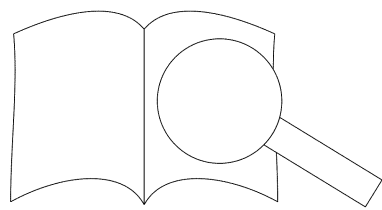
Second system of musical notation, measures 5-8. It consists of four staves. Dynamics include *mf* and *f*. The notation includes slurs and accents.

Third system of musical notation, measures 9-12. It consists of two bass clef staves. Dynamics include *sf* (sforzando).

Fourth system of musical notation, measures 13-16. It consists of two treble clef staves. Dynamics include *sf*. The notation includes a *stoso* marking and a *8va* (octave) marking. There are asterisks under some notes.

Fifth system of musical notation, measures 17-20. It consists of four staves. Dynamics include *sf* (sforzando). The notation includes slurs and accents.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



212

rit. . . . .

a tempo

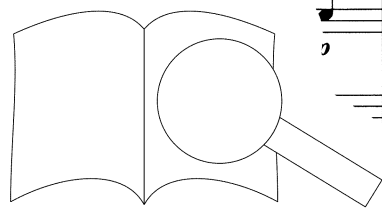
Musical score system 1, measures 212-216. It features a piano (p) dynamic marking and a 'Solo' section starting in measure 215. The notation includes a long melodic line in the upper voice and accompaniment in the lower voices.

Musical score system 2, measures 217-221. It continues the melodic and accompanimental lines from the previous system.

Musical score system 3, measures 222-226. This system shows the continuation of the piano accompaniment.

Musical score system 4, measures 227-231. It includes a 'rit.' (ritardando) marking and an '(8va)' (octave) marking. The notation features a complex rhythmic pattern with eighth notes and sixteenth notes.

Musical score system 5, measures 232-236. It includes a 'pizz.' (pizzicato) marking and a piano (p) dynamic marking. The notation shows a melodic line with a pizzicato effect.



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

218

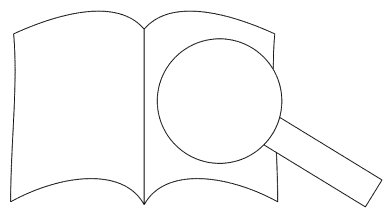
Solo

*mf*

*2ed.*

*\* 2ed.*

*\**



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

musical score system 1

pp

p cresc.

cresc.

musical score system 2

p

musical score system 3

pp<sup>3</sup>

p<sup>3</sup>

cresc.

musical score system 4

pp arco

pp

pp

pp dolce

pp

cresc.

cresc.

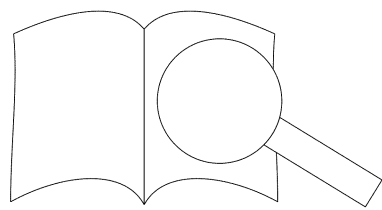
mf

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

musical score for piano and violin, measures 228-235. The score includes a violin part and a piano part with multiple staves. Dynamics include *mf*, *sf*, *cresc.*, and *fpp*. A "8va" marking is present in the violin part. A large watermark "PROBEPARTITUR" is overlaid diagonally across the page.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



System 1: Four staves (two treble clefs, two bass clefs) containing rests.

System 2: Four staves (two treble clefs, two bass clefs) containing rests.

System 3: Two staves (treble and bass clefs) containing rests.

System 4: Two staves (treble and bass clefs) with musical notation. Includes dynamics: *poco a poco*, *a tempo*, *p dolce*. Includes a *rit.* marking and asterisks.

System 5: Four staves (two treble clefs, two bass clefs) containing rests. Includes dynamics: *pp*, *p*. Includes a magnifying glass icon.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

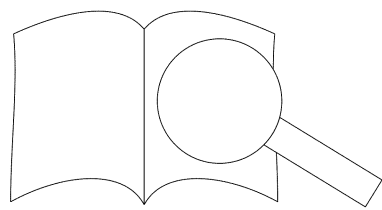
Musical score system 1, measures 238-242. It features a piano part with a treble and bass clef. The treble clef part has a *p dolce* marking and a *pp* marking. The bass clef part has a *pp* marking. The system includes a large watermark: "PROBENPARTITUR".

Musical score system 2, measures 243-247. It features a piano part with a treble and bass clef. The system includes a large watermark: "PROBENPARTITUR".

Musical score system 3, measures 248-252. It features a piano part with a treble and bass clef. The treble clef part has a *rit.* marking. The system includes a large watermark: "PROBENPARTITUR".

Musical score system 4, measures 253-257. It features a piano part with a treble and bass clef. The treble clef part has a *pizz.* marking and a *p* marking. The bass clef part has a *p* marking. The system includes a large watermark: "PROBENPARTITUR".

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





Musical score system 1, measures 243-246. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have dynamics *sfp*. The third staff has a dynamic *p* and a slur. The fourth staff has a dynamic *p*. There are various musical notations including notes, rests, and slurs.

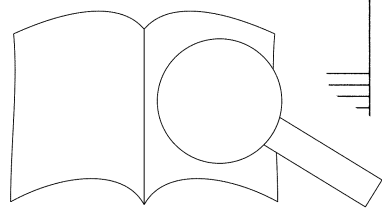
Musical score system 2, measures 247-250. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have dynamics *sfp*. The third and fourth staves are mostly empty with some rests.

Musical score system 3, measures 251-252. It features two staves: one treble clef and one bass clef. Both staves are mostly empty with some rests.

Musical score system 4, measures 253-256. It features two staves: one treble clef and one bass clef. Both staves contain dense musical notation with many notes and slurs. There are asterisks and a circled 'A' below the staves.

Musical score system 5, measures 257-260. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have dynamics *sfp* and the word *dolce*. The third and fourth staves have dynamics *sfp* and the word *arco*. There are various musical notations including notes, rests, and slurs.

PROBE-DRUCK  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





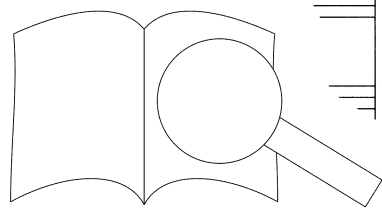
Musical score system 1, measures 253-257. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have a forte (*f*) dynamic. The third staff has a 'Solo' marking above a melodic line. The fourth staff has a forte (*f*) dynamic. The key signature has two flats.

Musical score system 2, measures 258-262. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have a forte (*f*) dynamic. The third and fourth staves are mostly empty with some rests.

Musical score system 3, measures 263-267. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have a piano (*p*) dynamic and a 'dolce' marking. The third staff has an '8va' marking above a melodic line. The fourth staff has a forte (*f*) dynamic.

Musical score system 4, measures 268-272. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have a piano (*p*) dynamic. The third and fourth staves have a forte (*f*) dynamic.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score system 1, measures 1-4. It features a treble and bass clef with a key signature of two flats. The bass clef part has a fermata over measures 2-4. Dynamics include *f* and *dim.*

Musical score system 2, measures 5-8. It features a treble and bass clef. The bass clef part has a fermata over measures 7-8. Dynamics include *pp*.

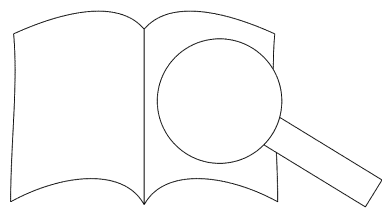
Musical score system 3, measures 9-12. It features a bass clef with triplet markings. Dynamics include *pp*.

Musical score system 4, measures 13-16. It features a treble and bass clef with a key signature of two flats. The treble clef part has a fermata over measures 13-16. Dynamics include *f* and *pp*. There are asterisks and 'Red.' markings below the staff.

Musical score system 5, measures 17-20. It features a treble and bass clef. The treble clef part has a fermata over measures 17-20. Dynamics include *p dolce* and *pp*.

Musical score system 6, measures 21-24. It features a treble and bass clef. The treble clef part has a fermata over measures 21-24. Dynamics include *mf*, *dim.*, and *pp*.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score system 1, measures 263-266. It features four staves. The top staff has a melodic line starting with a *p* dynamic. The second staff has a long note with a *pp* dynamic. The third and fourth staves have accompaniment with *p* and *pp* dynamics.

Musical score system 2, measures 267-270. It features four staves. The top staff has a melodic line with a *pp* dynamic. The second staff has a melodic line with a *p* dynamic. The third and fourth staves have accompaniment.

Musical score system 3, measures 271-272. It features two staves. The top staff has a triplet of eighth notes with a *p* dynamic. The bottom staff has a triplet of eighth notes.

Musical score system 4, measures 273-276. It features two staves. The top staff has a melodic line with a *cresc.* dynamic. The bottom staff has a melodic line with a *p* dynamic. There are asterisks and a *sed.* marking below the bottom staff.

Musical score system 5, measures 277-280. It features two staves. The top staff has a melodic line with a *p dolce* dynamic. The bottom staff has a melodic line with a *p dolce* dynamic.

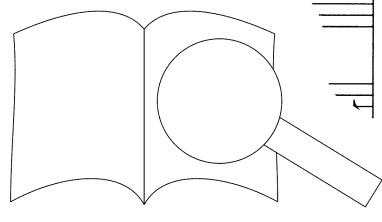
Musical score system 6, measures 281-284. It features two staves. The top staff has a melodic line with a *pp* dynamic. The bottom staff has a melodic line with a *pp* dynamic.

Musical score system 7, measures 285-288. It features two staves. The top staff has a melodic line with a *p* dynamic. The bottom staff has a melodic line with a *p* dynamic.

Musical score system 8, measures 289-292. It features two staves. The top staff has a melodic line with a *pp* dynamic. The bottom staff has a melodic line with a *pp* dynamic.

Musical score system 9, measures 293-296. It features two staves. The top staff has a melodic line with a *pp* dynamic. The bottom staff has a melodic line with a *pp* dynamic.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



*mf*

*sf*

*sf*

*cresc.*

*cresc.*

*fp*

*sf*

*sf*

*8 va*

*con fuoco*

*sf*

*sf*

*fp*

*sf*

*p*

*sf*

*sf*

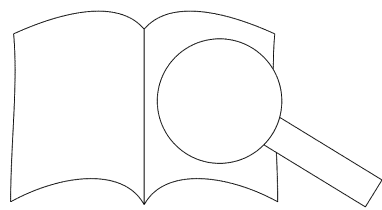
*sf*

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*



PROBENPARTIEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

System 1: Four staves. The top three staves are treble clef, and the bottom staff is bass clef. The key signature has two flats. The first staff has a whole rest. The second and third staves have a whole rest. The fourth staff has a melodic line starting with a quarter note, followed by eighth notes, and ending with a half note. Dynamics include *sf* in the second and third staves.

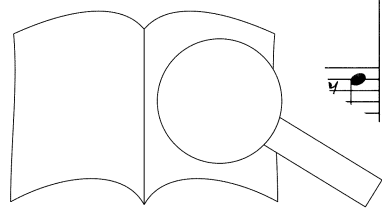
System 2: Four staves. The top three staves are treble clef, and the bottom staff is bass clef. The key signature has two flats. The first staff has a whole rest. The second and third staves have a whole rest. The fourth staff has a whole rest. Dynamics include *sf* in the second staff.

System 3: A single bass clef staff. The key signature has two flats. It starts with a *pp* dynamic and contains a few notes with a fermata.

System 4: Two staves. The top staff is treble clef and the bottom staff is bass clef. The key signature has two flats. The top staff has a melodic line with a dashed line above it labeled *8va*. The bottom staff has a complex rhythmic pattern with triplets and accents. Dynamics include *pp* and *mf*.

System 5: Four staves. The top three staves are treble clef, and the bottom staff is bass clef. The key signature has two flats. The first staff has a melodic line with a fermata. The second and third staves have a rhythmic pattern with triplets. The fourth staff has a melodic line with a fermata. Dynamics include *mf* and *p*.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



275

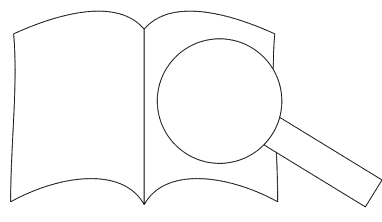
*mf* *cresc.*

*p*

*pp*

*8va* *con fuoco* *sf*

*p* *cresc.* *m.* *m.* *mf*



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Solo

*p dolce*

*pp*

dolc

*f smorz.*

*pp*

*pp*

*pizz.*

rit. . . . . a tempo

Musical score system 1, measures 283-286. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves are mostly rests. The third and fourth staves contain piano accompaniment with *pp* dynamics and slurs.

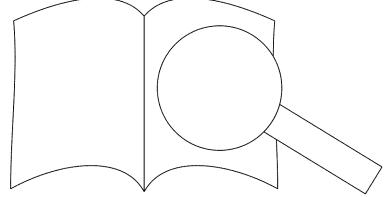
Musical score system 2, measures 287-290. It features four staves. The first two staves are mostly rests. The third and fourth staves contain piano accompaniment with *pp* dynamics and slurs. The bottom two staves have *pp* and *cresc.* markings.

Musical score system 3, measures 291-294. It features four staves. The first two staves contain melodic lines with *rit.* and *sfz.* markings. The bottom two staves are mostly rests.

Musical score system 4, measures 295-298. It features four staves. The first two staves contain melodic lines with *pp* dynamics and triplets. The bottom two staves contain piano accompaniment with *pp* dynamics and triplets.

Musical score system 5, measures 299-302. It features four staves. The first two staves contain melodic lines with *pp* dynamics. The bottom two staves contain piano accompaniment with *pp* dynamics and *arco* markings.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





292

297

cresc.

302

rit.

306

a tempo

ff

310

cresc.

8va

317 *8 va*

*fp* *dim.* *pp*

*Red.* \* *Red.* \*

VII

VII

Va

Vc

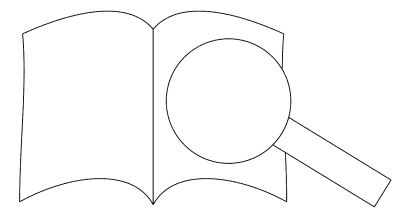
*p*

Basso

321 *8 va*

*pp* \* *Red.* \*

Solr



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

330 rit.

333 Adagio ff

335 vivacissimo legg. ppp ff

336 Vivace 8va

338 8va

42 sf p at

First system of musical notation, measures 1-4. It consists of four staves: three treble clefs and one bass clef. Dynamics include *p* and *f*. A trill is marked in the second measure of the second staff.

Second system of musical notation, measures 5-8. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. Dynamics include *p* and *f*.

Third system of musical notation, measures 9-12. It consists of two staves: one treble clef and one bass clef. Dynamics include *pp* and *8va* (octave marking).

Fourth system of musical notation, measures 13-16. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. Dynamics include *f* and *sf*. A magnifying glass icon is present in the bottom right corner of this system.

PROBE PAPIER  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



First system of musical notation, consisting of four staves. The top three staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music features various rhythmic patterns and melodic lines.

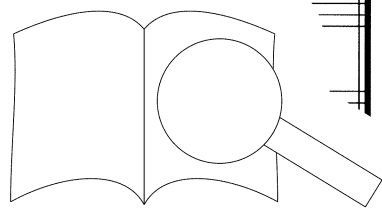
Second system of musical notation, consisting of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two staves are in bass clef. This system includes a grand staff section with piano dynamics markings.

Third system of musical notation, consisting of a single bass clef staff with a rhythmic accompaniment.

Fourth system of musical notation, consisting of two staves (treble and bass clef). It features a melodic line with an 8va (octave) marking and some performance instructions like 'Red.' and asterisks.

Fifth system of musical notation, consisting of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two staves are in bass clef. This system includes a grand staff section with piano dynamics markings.

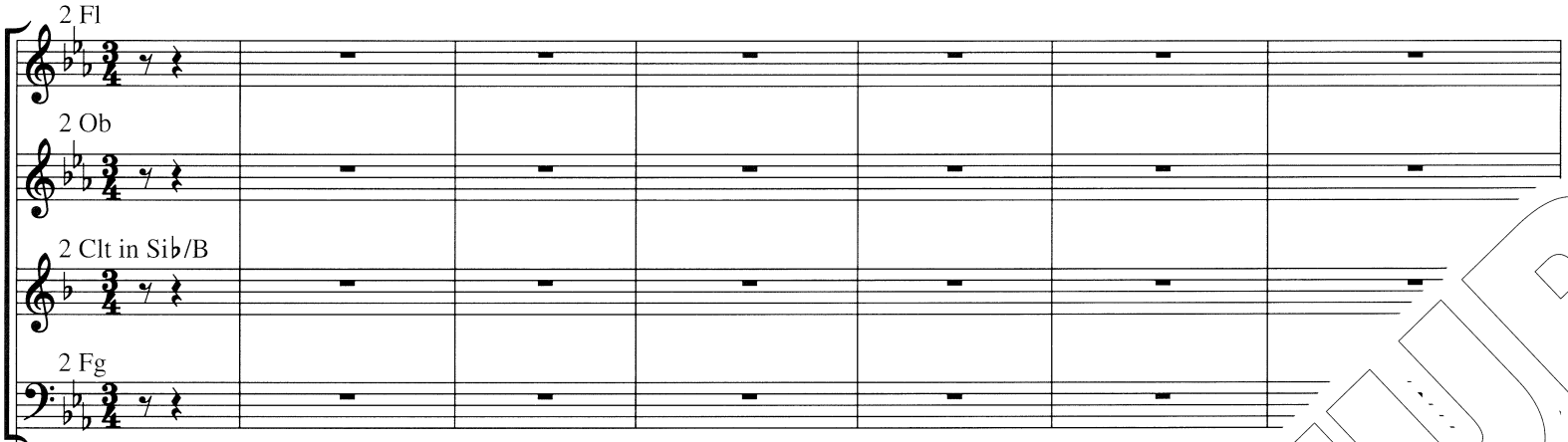
PROBEKOPPIERT  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



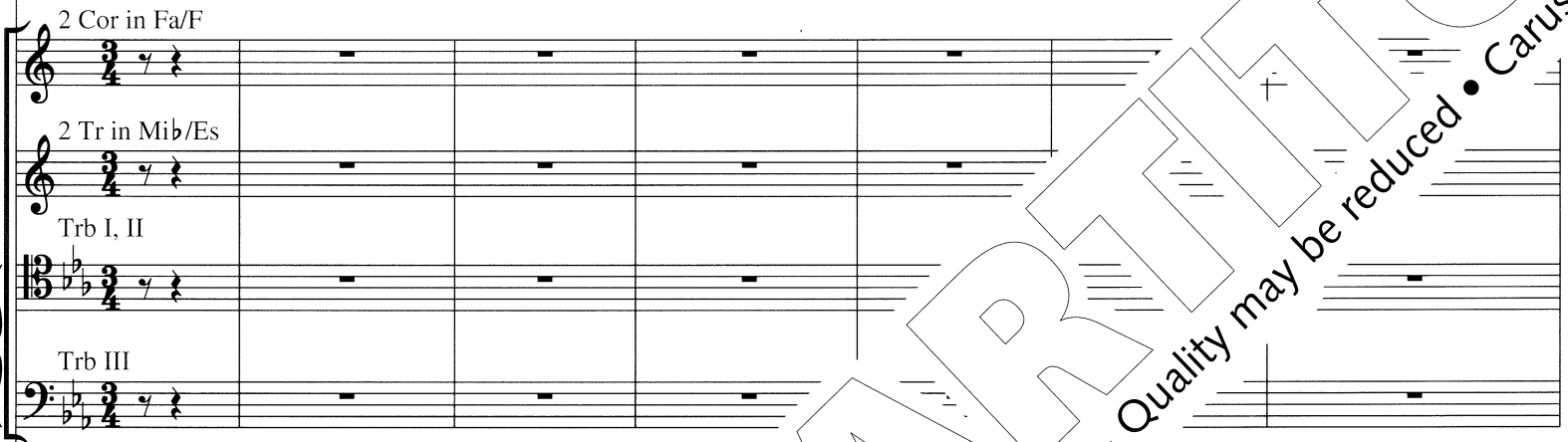
# II. Adagio patetico

Adagio ♩ = 60

2 Fl  
2 Ob  
2 Clt in Sib/B  
2 Fg



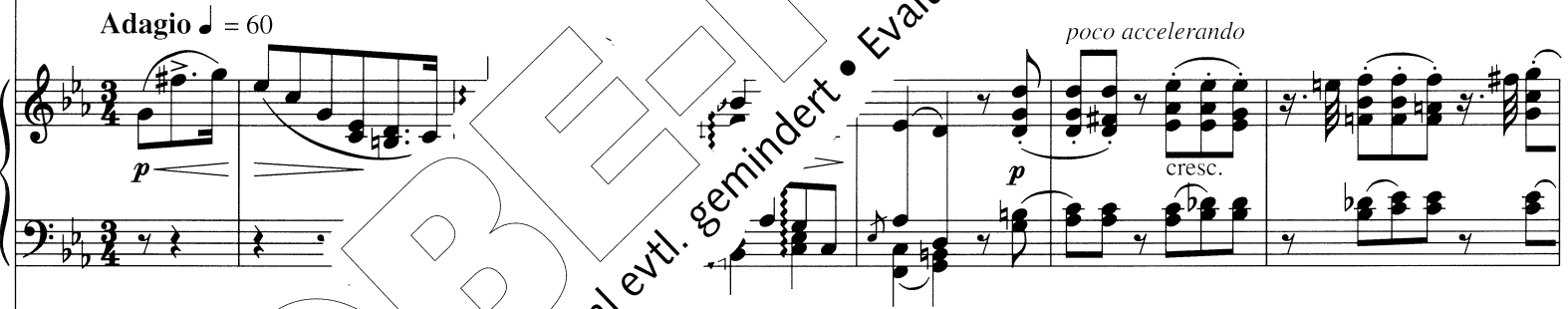
2 Cor in Fa/F  
2 Tr in Mi♭/Es  
Trb I, II  
Trb III



Timp in Do-So/c-G

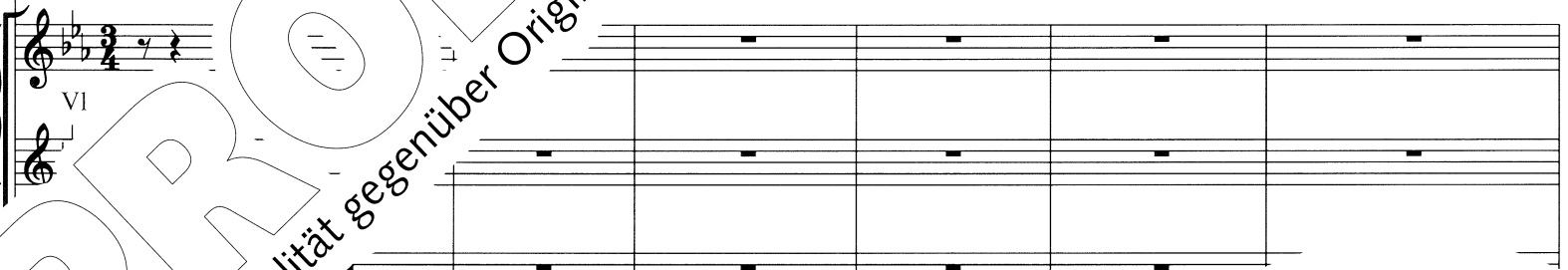


Adagio ♩ = 60

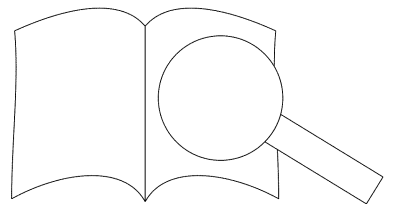
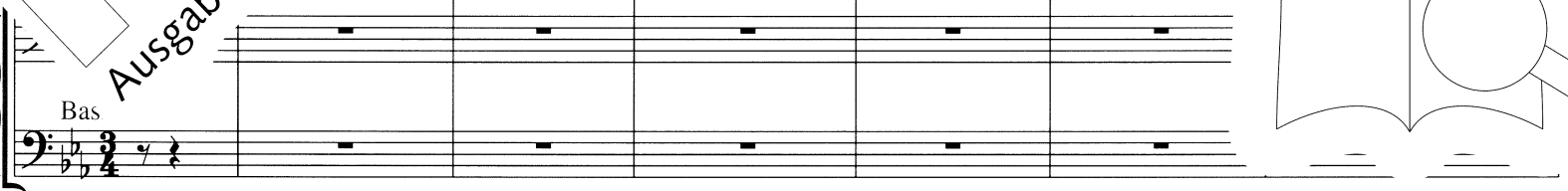


*p* *poco accelerando* *cresc.*

V1



Bas



7

Musical score system 1, measures 7-10. It features a vocal line with a melodic phrase starting on a dotted quarter note, followed by eighth notes. The piano accompaniment includes chords and a bass line. Dynamics include *f* and *p*. A *dim.* marking is present in measure 10.

Musical score system 2, measures 11-14. The vocal line continues with a similar melodic pattern. The piano accompaniment features chords with accents. Dynamics include *p*.

Musical score system 3, measures 15-18. The vocal line has a melodic phrase with a slur and a fermata. The piano accompaniment includes chords and a bass line. Dynamics include *p*. A *dolce* marking is present in measure 18. There are also markings for *Red.* and *\**.

Musical score system 4, measures 19-22. The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment includes chords and a bass line. Dynamics include *p*. Markings for *dim.* and *pizz.* are present.



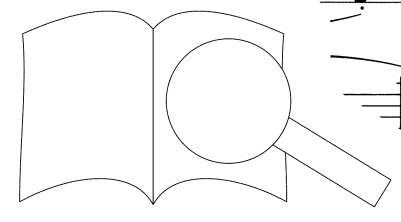
Musical score system 1, measures 18-21. It features four staves: two vocal staves (soprano and alto) and two piano staves. The key signature has two flats. Dynamics include *p* and *p dolce*. A large slur covers the vocal lines across measures 19 and 20.

Musical score system 2, measures 22-25. It features four staves: two vocal staves and two piano staves. Dynamics include *pp*. A large slur covers the vocal lines across measures 23 and 24.

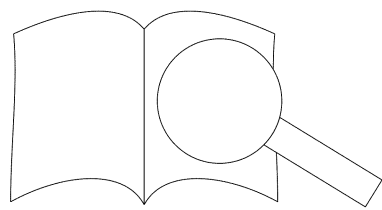
Musical score system 3, measures 26-31. It features four staves: two vocal staves and two piano staves. The piano part has a complex rhythmic pattern with sixteenth notes. Dynamics include *pp*. There are markings for *Red.* and *\* Red.* below the piano staves.

Musical score system 4, measures 32-35. It features four staves: two vocal staves and two piano staves. Dynamics include *p* and *pp*. A large slur covers the vocal lines across measures 33 and 34.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for page 21, featuring multiple staves with musical notation, dynamics (mf, ff, cresc., p), and a large watermark reading "PROBEPARTITUR". The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. The watermark also contains the text "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag".



Musical score system 1, measures 24-27. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* (piano) and *pp* (pianissimo).

Musical score system 2, measures 28-31. The piano accompaniment continues with melodic and harmonic development. Dynamics include *p* (piano).

Musical score system 3, measures 32-33. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *mf* (mezzo-forte).

Musical score system 4, measures 34-35. The piano part has a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. A dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) is present.

Musical score system 5, measures 36-39. The piano part continues with melodic and harmonic development. Dynamics include *mf* (mezzo-forte).

Musical score system 6, measures 40-43. The piano part features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* (piano), *pi:* (pianissimo), and *mf* (mezzo-forte).

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

*p*

*pp*

*pp*

Solo

*p dolce*

*pp*

*pp*

\* *ad.* \* *ad.* \* *ad.* \*

*pp*

*pp*

*pp*

*im.*

*pp*

*pp* *p*

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



*p* >

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

*pp* *p dolce*

*pp* *Red.* *pp* *Red.* *Red.* *Red.*

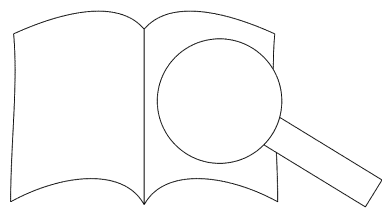
4 5

*pp* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.*

7

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



System 1: Treble clef, bass clef. Bass line starts with a *pp* dynamic marking and a long slur across two measures.

System 2: Treble clef, bass clef. Treble line has a *pp* dynamic marking and a slur over two notes.

System 3: Bass clef. Empty staff.

System 4: Treble and bass clefs. Treble line has a slur and a *p* dynamic marking. Bass line has a slur and a *p* dynamic marking. An asterisk (\*) is present at the end of the system.

System 5: Treble and bass clefs. Treble line has a slur and a *p* dynamic marking. Bass line has a slur and a *p* dynamic marking. A large graphic of an open book is overlaid on the right side of the system.

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score system 1, measures 42-44. It features a piano (p) dynamic marking and a pianissimo (pp) dynamic marking. The system includes a vocal line and a piano accompaniment.

Musical score system 2, measures 45-47. It continues the vocal and piano parts from the previous system.

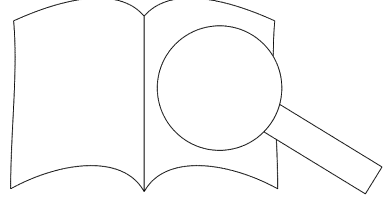
Musical score system 3, measures 48-50. It continues the vocal and piano parts.

Musical score system 4, measures 51-53. It features a piano (pp) dynamic marking and includes a piano accompaniment.

Musical score system 5, measures 54-56. It continues the vocal and piano parts.

Musical score system 6, measures 57-59. It continues the vocal and piano parts.

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score system 1, measures 1-3. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first two staves have a melodic line with a *p* dynamic and a slur. The third staff has a *pp* dynamic. The fourth staff has a *sf* dynamic. The key signature has two flats.

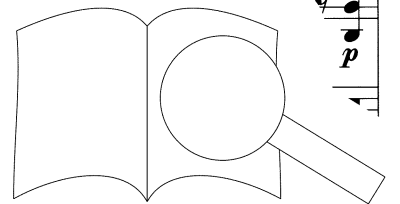
Musical score system 2, measures 4-6. It features four staves. The first staff has a *pp* dynamic and a long slur. The second and third staves are mostly rests. The fourth staff has a *sf* dynamic.

Musical score system 3, measures 7-8. It features two staves. The top staff has a *sf* dynamic.

Musical score system 4, measures 9-11. It features two staves. The top staff has a *sf* dynamic and a complex melodic line. The bottom staff has a *sf* dynamic and a rhythmic accompaniment. An asterisk (\*) is placed below the bottom staff in measure 10.

Musical score system 5, measures 12-14. It features two staves. The top staff has a *f* dynamic in measure 12 and a *p* dynamic in measure 14. The bottom staff has a *f* dynamic in measure 12 and a *p* dynamic in measure 14.

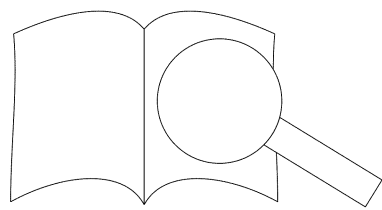
Musical score system 6, measures 15-17. It features two staves. The top staff has a *mf* dynamic in measure 15 and a *p* dynamic in measure 17. The bottom staff has a *mf* dynamic in measure 15 and a *p* dynamic in measure 17.



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for piano and strings, measures 48-55. The score includes a piano part with treble and bass staves, and a string quartet part with four staves. Dynamics include *p*, *pp*, and *pp*. A large watermark "PROBE PARTI" is overlaid diagonally across the page.

PROBE PARTI  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



51 *f* *dim.* *p* *Solo* *pp* *Solo* *sf* *p dolce* *sf* *pp* *pp* *pp*

54

*p*

*pp*

*p*

*pp*

*p*

*pp*

*sf*

*8va*

*sf*

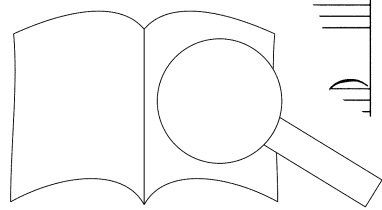
*pp*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



61 a tempo *p*

*p* *pp*

*pp*

a tempo *dim.* *p*

*dolce*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a tempo

66

First system of musical notation, measures 66-69. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes, including slurs and ties. A dynamic marking of *f* is present.

Second system of musical notation, measures 70-73. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music continues with complex rhythmic patterns and slurs. A dynamic marking of *f* is present.

Third system of musical notation, measures 74-75. It consists of two staves: one treble clef and one bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns and slurs.

Fourth system of musical notation, measures 76-79. It consists of two staves: one treble clef and one bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns and slurs. A dynamic marking of *f* is present. The tempo marking *poco animato* is written above the first staff. A *tra* marking is also visible.

Fifth system of musical notation, measures 80-83. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music continues with complex rhythmic patterns and slurs. A dynamic marking of *f* is present.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

72

rit. . . . . a tempo

pp

pp

pp

p

pp

pp

rit. . . . . a tempo

f

trill

\*

pizz.

p

pizz.

p

pizz.

p

pizz.

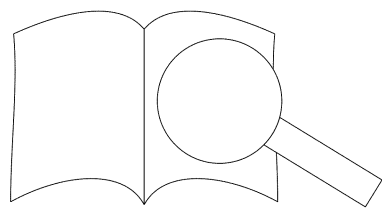
p

pizz.

p

pizz.

p



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag